



2015

Reisebericht



2015-2016 Fly Fishing Trip

Meerforellen in Langeland im April

Bericht von Klaus Paulini

Bilder von Klaus Paulini

2015-2016 Fly Fishing Trip - „Hooked on Seatrout“ Changes in 2015 and 2016

Dies der siebte Bericht aus meiner Reihe „Hooked on Seatrout“, in der es um's Meerforellenfischen von 'Heartlandern' im Frühjahr auf Langeland geht.

Dieses Mal wurden zwei Jahre voller Veränderungen – 2015 und 2016 – in einem Bericht zusammengefasst.

Ich bilde mir einfach mal ein, dass unsere regelmäßigen und stets begeisterten Berichte aus Langeland zunehmend mehr Heartlander motiviert haben Langeland und dessen Meerforellen kennen zu lernen. Mittlerweile reisen unterschiedliche Gruppen aus unserem Club regelmäßig nach Langeland.

Nachdem Peter E. 2014 alleine auf Langeland war – Klaus konnte aus dienstlichen Gründen nicht mit, waren 2015 wieder drei Heartlander mit von der Partie. Peter E., Uwe B. und Klaus P. haben sich das vertraute Häuschen am Botofte Strandvej 12 für eine Woche geteilt. Anders als in den Jahren zuvor, war Peter E. 2015 allerdings schon eine Woche früher auf Langeland und somit insgesamt 2 Wochen mit Powerfishing zugange.

Günter H. – ebenfalls Heartlander – und bis 2011 regelmäßig mit Peter E. und Klaus P. auf Langeland, war unabhängig, aber gleichzeitig im Süden der Insel fischen. Als Peter also 2015 an einem Abend gemeinsam mit Günter bei Bagenkop fischte gelang es Günter am 17.04.2015 – nach 2010 (siehe Bericht 2010) – wieder eine Meerforelle von gut 70 cm zu landen.



Abbildung 1 Günter H: 70er Meerforelle bei Bagenkop - 2015



Abbildung 2 Ein makelloser, toller Fisch für Günter bei Bagenkop - 2015



Abbildung 3 Uwe B., Klaus P. und Peter E. beim Chillen

Peters Fischerei in der ersten Woche 2015 war sehr erfolgreich. Er konnte 6 schöne Forellen zwischen 42 cm und 56 cm in besagter ersten Woche 'verhaften'.

Als Uwe und ich dann endlich am 18.04.2015 dazukamen, hatten wir eher mit zu gutem Wetter zu kämpfen. Mehr als 12 Sonnenstunden täglich und zum Teil heftiger Wind waren keine optimale Voraussetzung zum erfolgreichen Fischen.

Dafür konnten wir regelmäßig auf der Terrasse im Freien Frühstück und Nachmittags auch mal Würstchen am Wasser grillen.



Abbildung 4 Grillen am Hafen von Dageløkke - 2015



Abbildung 5 Uwe B. und Peter E. lassen es sich gut gehen



Abbildung 6 - Sonne satt, Fischer matt



Abbildung 7 - Regenerationsphase



Abbildung 8 - Vita contemplativa



Abbildung 9 - Dageløkke Süd



Abbildung 10 - Uwe B. steht 'tief im gegnerischen Feld' - Dageløkke Süd



Abbildung 11- Klaus' 46er – Hou Fyr 2015

Peter fing weiterhin mit einiger Regelmäßigkeit, wobei auch seine Fische eher kleiner wurden. Die fischereiliche Sternstunde kam am 20.04.2015. Davon aber, später mehr!



Abbildung 12 - Peter sorgt für Abendessen



Abbildung 13- Zum Abendessen: Meerforellen Sashimi mit Riesling von Weingut Diefenhardt aus dem Rheingau



Abbildung 14 - Peter 'fischt' die Unterwasserkamera

Peter hatte in diesem Jahr eine Unterwasserkamera mit die mit einer Spinnrute ausgeworfen werden konnte. Hinter der Kamera war eine Fliege angebracht, so dass man potentiell, Forellen beim Verfolgen eben dieser Fliege sehen konnte.

Nach vielleicht 20 Würfen waren wir gespannt was die Filmsequenzen beim Überprüfen am Abend zeigen werden. Da haben wir aber auch wirklich gestaunt, wie häufig Forellen tatsächlich den Köder verfolgt haben ohne zuzupacken.

[Video 1 Link](#) oder in neuem Fenster öffnen.

[Video 2 Link](#) oder in neuem Fenster öffnen.

Das sollte einem zeigen, dass Variabilität beim Einstrippen nötig ist um die Fische zu 'motivieren'. Gleichzeitig wird auch klar, dass man unmöglich 'zu schnell' einstrippen kann!

Wie gesagt, die Forellen bissen nicht so gut, dafür war es warm und sonnig. Da lag es nahe, zwischendurch immer wieder mal schöne Bilder zu machen.



Abbildung 15- Stilleben bei Bostrup

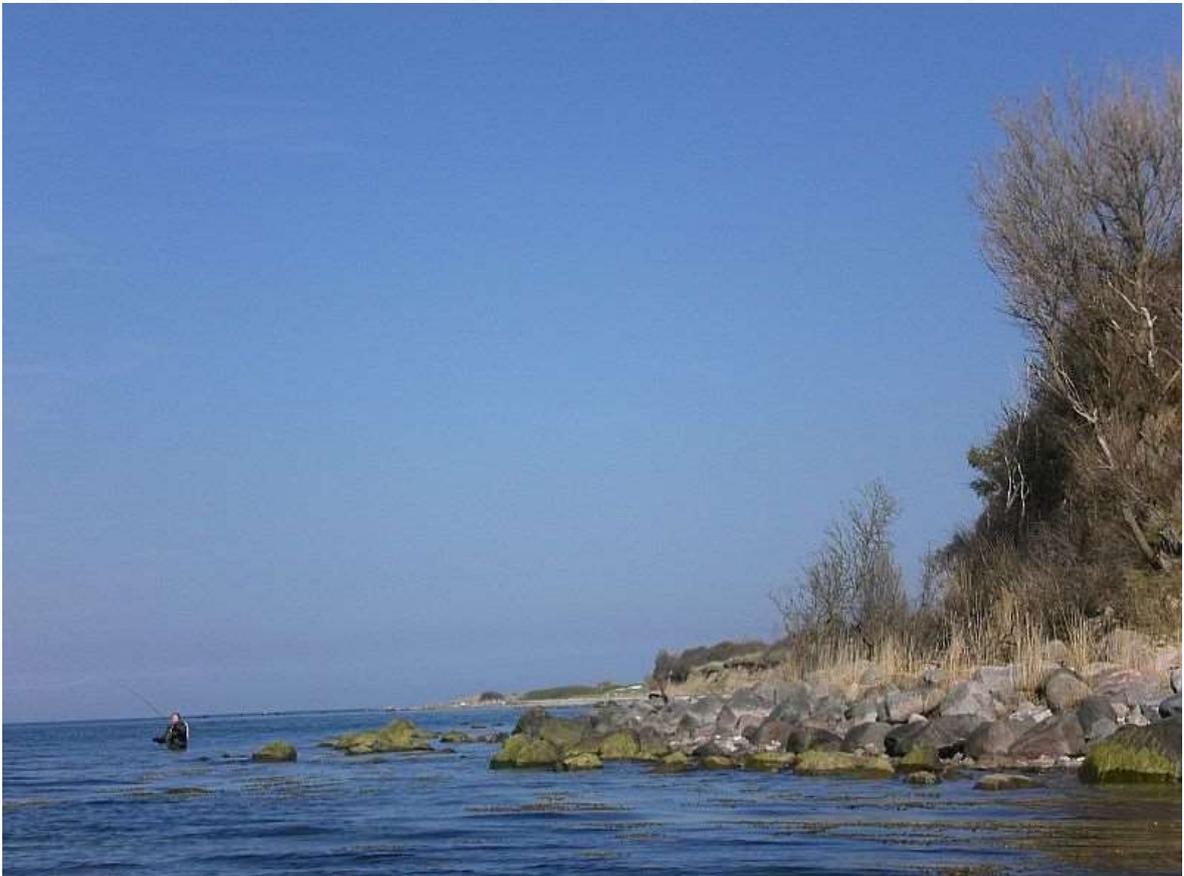


Abbildung 16 - Uwe B. vor toller Kulisse



Abbildung 17 – Abendstimmung



Abbildung 18 - Robbe am Strand von Snøde Øre



Abbildung 19 - Das 'Wesen' aus einer anderen Welt



Abbildung 20 - Hornhecht auf Shrimpflye – Frankeklint 2015



Abbildung 21 - Hornhecht Gräten – tatsächlich so grün wie man das immer gehört hat...



In weniger als 20 Minuten Abstand konnte er zwischen 19:10 und 19:30 Uhr an der gleichen Stelle zwei traumhafte, wohlgenährte Meerforellen von 65 cm und 66 cm landen.

Nur wenige Meter entfernt hatte ich eine halbe Stunde später auch noch einen heftigen Biss, der Fisch stieg aber recht schnell wieder aus. Selten waren Euphorie und Frust so dicht beisammen, wie an diesem denkwürdigen Abend.

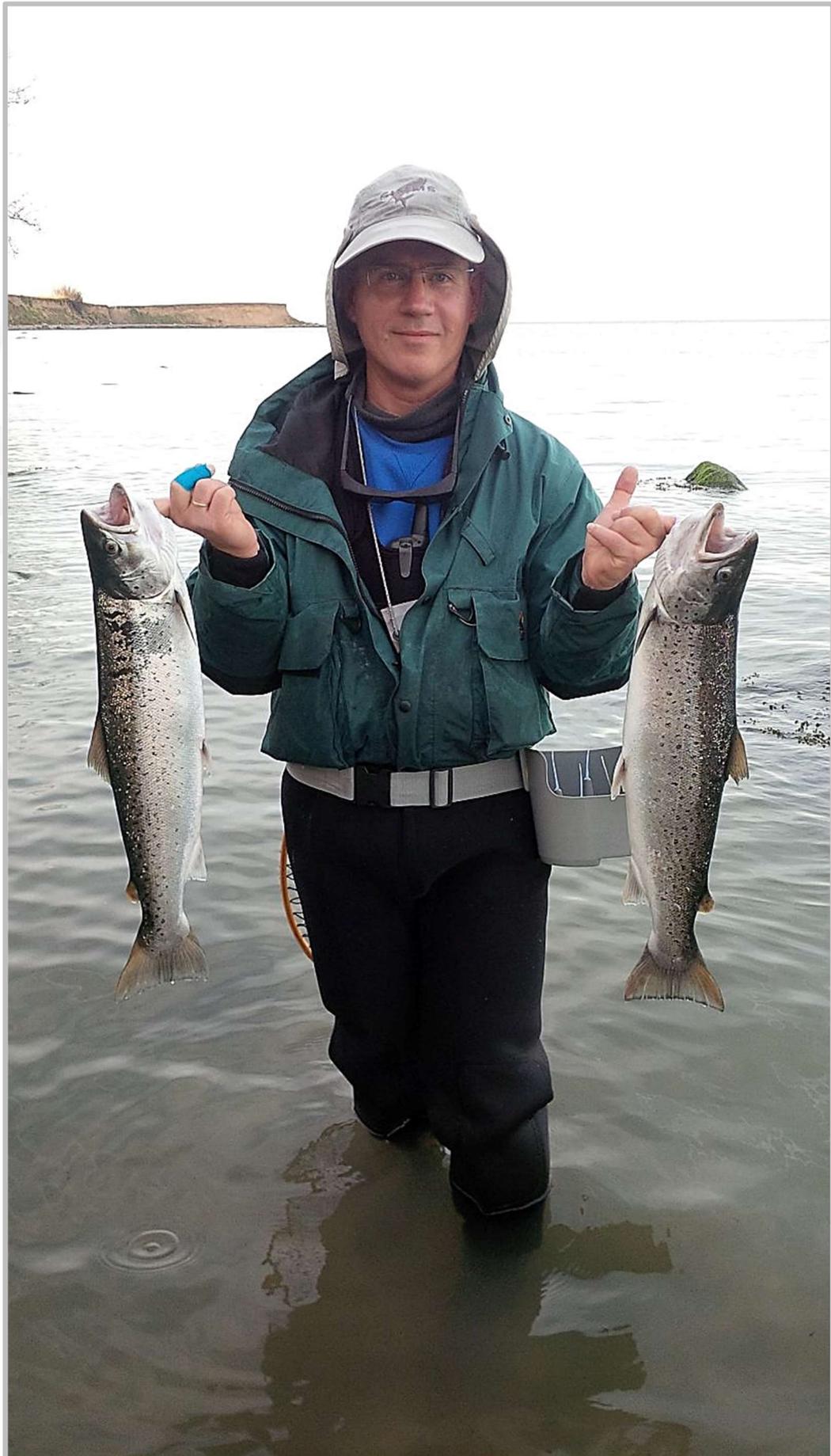


Abbildung 22 - Peters Traumpaar – 65 cm und 66 cm binnen 20 Minuten - Snøde øre 2015



Abbildung 23 - Günter H. mit seinem Prachtfisch 2016

Nach zwei Wochen konnte Günter zufrieden auf insgesamt mehr als 20 gefangene Forellen und einige, gezielt gefischte Flundern zurückblicken.

Zur gleichen Zeit war Peter E. auch recht erfolgreich unterwegs. In der ersten Woche gelang es ihm 17 Meerforellen zu fangen, die zumeist zwischen 40 und 50 cm lang waren. Highlight der ersten Woche war ein strammer Milchner von 63 cm und 2.500g.



Abbildung 24 - Wunderbare 73 cm und 4.600g als kompaktes Kraftpaket



Abbildung 25 - Zwei schöne Endvierziger



Abbildung 26 - Peter E.s bester Fisch 2016: 63 cm und 2.500g



Abbildung 27 - Ein Shrimp passt immer noch locker rein...

Durch solche Fangnachrichten motiviert kamen Peter P., Stephen S. und ich am Abend des 17. April 2016 auch auf Langeland an. Auch dieses Mal wohnten wir im Botofte Strandvej allerdings im Nachbarhaus 12A. Dieser frisch umgebaute, ehemalige Stall bietet komfortabel Platz für 6 bis 8 Personen. Alleine das Wohnzimmer ist ein Ballsaal der keine Wünsche offen lässt.

Auspacken, Aufrüsten, Abendessen, Schlafen, und schon waren wir fertig und bereit zu großen Taten.



Abbildung 28 - Klaus P., Peter E. und Stephen S. bei gemütlichen Multimediafrühstück 2016



Abbildung 29 - Kaum noch Shrimp-Fliegen übrig nach einer Woche... ;o)

Nun ja, in der Woche die uns auf Langeland bevorstand gab es zumeist kräftigen Wind aus westlicher bzw. südwestlicher Richtung, was es unmöglich machte die Westküste zu befischen. Das alleine war schon schade, da wir den Langeland Neulingen Peter P. und Stephen S. viele unserer Lieblingsstellen wie Dageløkke, Korsebølle, Pæregards Bugten oder Frankeklint nicht zeigen konnten.

Nur am letzten Tag konnten wir zum Abschluss für 2-3 Stunden nach Skatebølle, was sich als weiser Entschluss erweisen sollte. Davon, später mehr...

Bis dahin hatten wir es aber wie gesagt regelmäßig mit viel Wind und teilweise unerfreulichem Wellengang zu tun. Darüber hinaus bissen die Fische deutlich schlechter als in den Vorwochen. Diese Erfahrung mussten nicht nur wir, sondern die meisten Langeland Angler machen.

Als Referenz und Maßstab sei Peter E. genannt, der in der 2. Woche nur noch 7 Meerforellen fangen konnte. Peter P. konnte insgesamt 3 Meerforellen zwischen 41 cm und 49 cm landen womit die Woche für ihn ganz und gar gelungen war. Für Stephen S. war das Fischen schön aber zunächst sehr frustrierend. Während um ihn herum ab und zu ein Fisch gefangen wurde, hatte er immer wieder nur kurze Anfasser oder Bisse; keine Forelle wollte dauerhaft an seinen Fliegen hängen bleiben. Nach einer langen, 'charakterbildenden' Geduldsprobe, sollte aber auch er nicht als Schneider heimreisen müssen. Davor hatte er mit dem Kescher einen vorbeischwimmenden Butterfisch zu einem Foto überreden können.



Abbildung 30 - Stephens Butterfisch

Für mich war die Woche auch überraschend. Ein unerfreulicher Trend vom Vorjahr setzte sich fort. Ich verlor mindestens 4 Fische, die sich zum Teil recht ordentlich angefühlt hatten. Am Ende hatte ich aber 3 Forellen gelandet und eine davon mit 56 cm sorgte dann doch für einen versöhnlichen Ausklang. Nachdem ich in der Vergangenheit eine Flunder und im letzten Jahr einen Hornhecht gefangen hatte, konnte ich meine 'Exoten-Sammlung' 2016 mit einem Hering (ca. 23 cm) und einem Seeskorpion (knapp 20 cm) ausbauen. Alles schöne Beispiele, dass eine Shrimp-Fliege immer eine gute Wahl ist.

Begünstigt durch das windige Wetter und durch das gute und intensive Zureden meines Bruders, habe ich die meiste Zeit mit einer leichten 12,6 Fuss Zweihandrute gefischt, was eine echte Offenbarung war.



Abbildung 31 - Peter P. – El Presidente in Aktion 2016 – natürlich zweihändig...

Peter P.s erste Meerforelle blutete und wurde deshalb zum Abendessen eingeladen

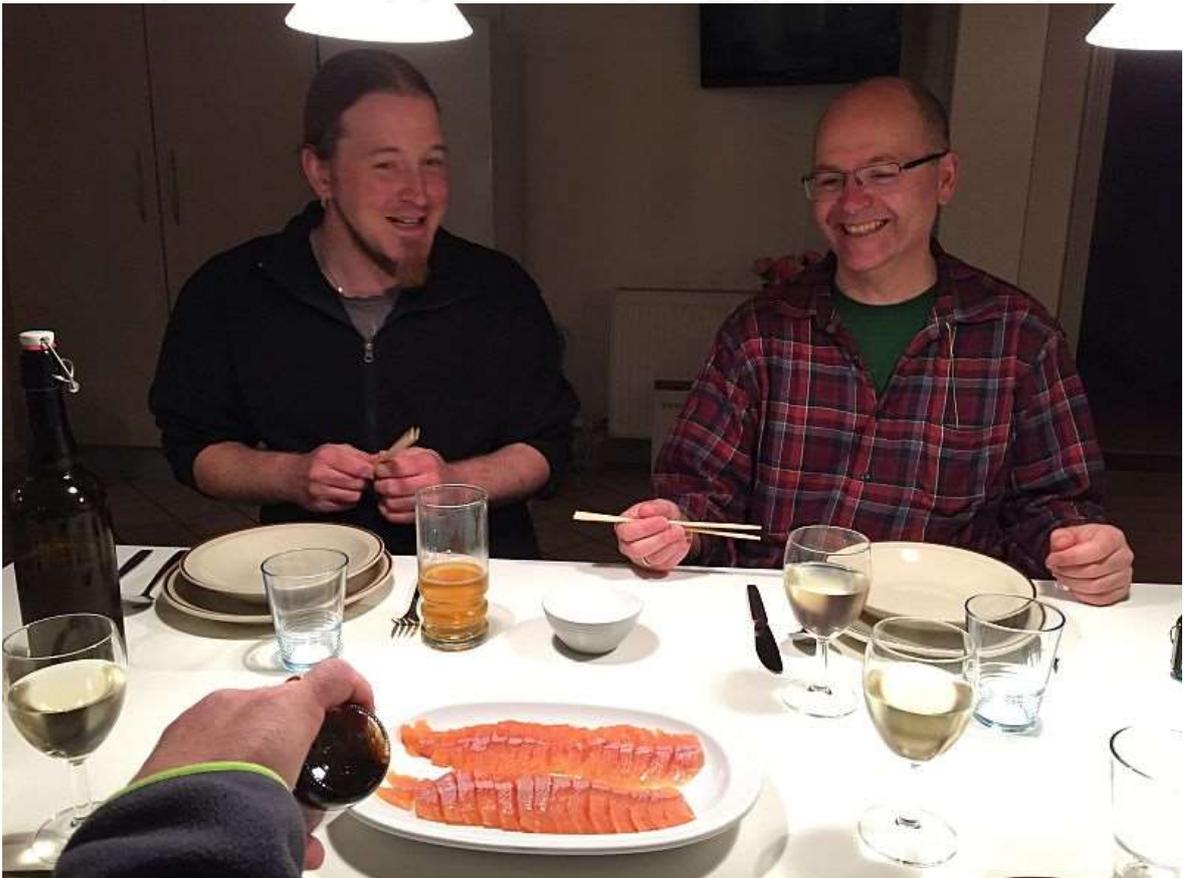


Abbildung 32 - Präsidiale Sashimi-Platte als Vorspeise (18. April 2016)



Abbildung 33 - Seeskorpion mit vollem Maul



Abbildung 34 - Doing Business in Snøde Øre



Abbildung 35 - Klaus P. macht seinen Frieden mit der Zweihandrute



Abbildung 36 - Klaus P., inzwischen überzeugt vom Zweihandwerfen



Abbildung 37 - 56 cm Meerforelle bei Bostrup



Abbildung 38 - Da passen locker Heringe rein...



Abbildung 39 - Einige Arbeitsgeräte 2016



Abbildung 40 - Langeland ist einfach schön



Abbildung 41 - Peter P. in seinem Element (Lejbølle)



Abbildung 42 - Peter E., wachsam und hoch konzentriert



Abbildung 43 - Gedränge bei Hou Fyr



Abbildung 44 - Peter P. mit einer 45er, die bald wieder schwimmen darf



Abbildung 45 - Peter P.s 49er



Abbildung 46 - Sillleben mit El P. bei Bostrup

Nach einer durchwachsenen Woche in der es neben Abendessen nur Wind reichlich gab, ebte der Wind am letzte Nachmittag plötzlich spürbar ab. Wir wollten eine letzte Abendsession an der Westküste zu wagen und entschieden uns nach Skatebølle zu fahren. Das war zugleich Stephens letzte Chance auf eine Meerforelle. Diese hatten ihm bis dahin immer wieder nur zickig die 'Mittelflosse' gezeigt.

Bei schönem Wetter stiegen wir also ins Wasser und bald schon hatten beide Peters Fische dran. Als Stephen die Hoffnung fast aufgegeben hatte, krümmte sich endlich auch seine leichte Einhand-Rute. Der gut maßige Fisch hing richtig fest und kämpfte entschlossen um seine Freiheit. Als dieser Kampf seiner ersten Langeland Meerforelle schließlich in Stephens Kescher endete, konnte man förmlich den Stein hören, der ihm vom Herzen fiel. Ein durch und durch versöhnlicher Ausklang auch für den vierten Heartlander im Bunde!

Stephen schiebt selber einen Blog und hat da seine Eindrücke dieser Reise unabhängig niedergeschrieben siehe [Stephens Blog](#)



Abbildung 47 - Abschluss-Session 2016 bei Skatebølle



Abbildung 48 - Stephens erste Langeland Meerforelle ist gefangen



Abbildung 49 - Es ist vollbracht



Abbildung 50 - Es muss nicht immer eine Shrimp-Fliege sein

Es zieht sich zu



Abbildung 51 - Über Fünen und uns ist kurzzeitig die Sintflut ausgebrochen



Abbildung 52 - Die Sonne ist wieder da und Stephen genießt noch den Meerforelle-Rausch



Abbildung 53 - Ein gutes Omen für's nächste Mal?



Abbildung 54 - Dageløkke Hafen mit Blick nach Norden – da hätten wir gerne gefischt



Abbildung 55 - Dageløkke Hafen mit Blick nach Süden – da hätten wir auch gerne gefischt



Abbildung 56 - Dageløkke Hafen, durch vier Heartlander optisch aufgewertet



Abbildung 57 - Peter E., Peter P., Klaus P. und Stephen S. zufrieden vor dem roten Bootshaus



Abbildung 58 - Dageløkke Hafen, letzte Eindrücke

Zum Abschluss des Berichtes muss ich mich wieder einmal wiederholen. Dass Schreiben selbst hat mit Macht die Vorfreude auf das nächste Mal angefacht.

Ob es 2017 klappen wird ist jetzt noch unklar, trotzdem werden ab jetzt wieder die Tage gezählt!

Ich bin sicher, dass die Anwerbung erfolgreich war und sowohl Peter P. als auch Stephen S. nicht das letzte Mal auf Langeland waren um die Faszination Meerforelle zu erleben.

Bei Peter E. und mir ist das keine Frage, bei uns sind die Würfel schon lange gefallen...

Tight lines !

Klaus Paulini

Heartland Fly Fishers

- ENDE -